

Scheidelinie in der Linken

Politische Linke: „Wann, wenn nicht jetzt?“, FR-Tagesthema vom 21. Oktober

Die Forderung nach der Überwindung der historischen Spaltung der Linken mag auf den ersten Blick ehrwürdig klingen. Der Artikel bleibt allerdings Illusion, wenn er der Ursache der Spaltung nicht richtig auf den Grund geht bzw. selbst spalterische Positionen bezieht. Antje Vollmer spricht von der „Diktatur der Proletariats“ als einer „diktatorischen Entgleisung“ der Bolschewiki. Sie bringt damit diesen Begriff von vorneherein in ein negatives Licht, wie es typisch ist für die Geschichte des Antikommunismus.

Der wissenschaftliche Begriff der Diktatur des Proletariats ist von Karl Marx und Friedrich Engels geschaffen worden. Er ging von der Analyse aus, dass sich hinter den bürgerlichen Parlamenten, Regierungen und Institutionen letztlich die Alleinherrschaft der kapitalistischen Klasse verbirgt, die Ausbeutung und Unterdrückung betreibt. Deshalb kamen Marx und Engels zu dem Schluss, dass dieser Alleinherrschaft (Diktatur der Kapitalistenklasse) die Alleinherrschaft jener Klasse entgegen gesetzt werden muss, die keinerlei Interesse an Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen hat: die bezitzlose Arbeiterklasse, das Proletariat.

Nun weiß jeder, dass die deutsche Sprache sehr dialektisch und beweglich ist und die Begriffe in der jeweiligen Asso-

ziation auch ihren Inhalt ändern. Niemand würde etwas gegen die wissenschaftliche Begrifflichkeit von Marx und Engels als Alleinherrschaft des bezitzlosen Proletariats haben können, außer den Kapitalisten und der bürgerlichen Gesellschaft. Indem man diesen Begriff allerdings willkürlich assoziiert mit „brutaler Diktatur“ und „stalinistischen Säuberungen“, wird er mit starken Ängsten belegt. In Wirklichkeit geht es in der Auseinandersetzung in der Linken darum, ob man den Kapitalismus abschaffen oder beibehalten will. Deshalb hat auch Lenin später die Stellung zum wissenschaftlichen Begriff der Diktatur des Proletariats zu einer Scheidelinie zwischen dem revolutionären und reformistischen Flügel der Linken gemacht.

Was soll also die Überwindung der Spaltung der Linken bewirken? Soll sie eine Linke sein, die sich im Rahmen des Kapitalismus, also im Rahmen des heute allein herrschenden internationalen Finanzkapitals bewegt, oder soll es eine Linke sein, die sich für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung, also der Alleinherrschaft der Ausbeuteten und Unterdrückten einsetzt?

Bevor man diese Grundsatzfrage nicht geklärt hat, wird die historische Überwindung der Spaltung eine Illusion bleiben.

Stefan Engel, Gelsenkirchen

Abgewälzte Kosten

Lufthansa: „Staat soll für Kontrollen bezahlen“, FR-Wirtschaft v. 18.10.

Lufthansa-Chef Spohr belegt mit seiner Forderung einmal mehr, dass sich große Konzerne nicht scheuen, einen Teil der bei der Abwicklung ihrer Geschäfte anfallenden Kosten auf den Staat (sprich: die Steuerzahler) abzuwälzen. Offensichtlich ist ihm die Subventionierung der Treibstoffkosten über geringere Steuern noch nicht genug.

Die Kosten betragen europaweit 600 Mio. Euro bei einer stolz verkündeten Zahl von einer Mrd. Passagieren. Daraus ergibt sich durch einfache Division eine Erhöhung des Ticketpreises um 60 Cent pro Passagier, die von jedem geschultert werden kann. Weiterhin frage ich mich, wie die von Herrn Spohr kritisierte nachlassende Effizienz des Kontrollsystems bei Übernahme der Kosten durch den Staat gesteigert werden soll. Es ist dringend erforderlich, Flughäfen so zu strukturieren, dass eine optimale Abfertigung der Passagiere unter Einhaltung aller sicherheitsrelevanten Maßnahmen gewährleistet ist. Entwicklungen wie in Frankfurt, wo die Infrastruktur mehr einem Einkaufszentrum mit angeschlossenem Start- und Landbahnsystem ähnelt, ist da eher kontraproduktiv.

Winfried Gischewski, Mörfelden-Walldorf

Wie dama

Insekten: „Biene Maja & Co.

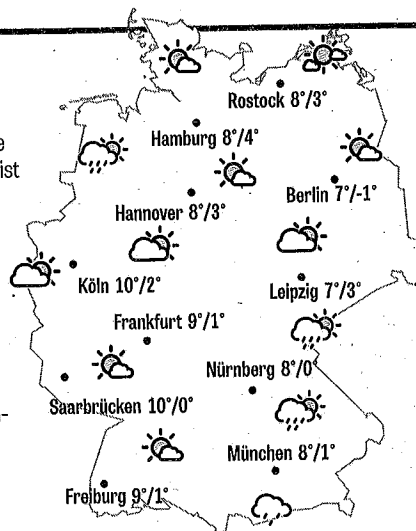
Der starke Rückgang von Insekten, der sich sowohl in der Zahl der Arten als auch in der Individuenmenge (Biodiversität) bezieht, ist besorgniserregend. Dass dafür ein Bündel von Faktoren verantwortlich ist, unter anderem die Vernichtung von Hecken, Gehölzen und Rainen, die Ausbreitung von Feuchtwäldern, der Ausbau von Fließgewässern, die Erdrückung von Feldern, Straßen- und Gärten, die Überdüngung der Landschaft, der Einsatz von Pestiziden (Glyphosat, Neonicotinoide), die Umwandlung von Ackerland in Grünland, die Monokultur von Mais in der Landwirtschaft, die Fragmentierung der Landschaft durch Straßen, die tägliche Verbrauch von Land für Straßen, Parks, Sportplätze, Wohnhäuser, die riesige Zahl nächtlicher Lichtquellen, zunehmend feindlich gestaltete Gärten, das Beispiel mit Schotterwegen, das andere wirksam auf den Abgang der Insekten (und auch der Menschen!) mit. Einen hohen Anteil daran hat die immer intensiver betriebene Landwirtschaft.

Wenn regelmäßig 10 Prozent der Äcker und Wiesen mit dem Breitbandherbizid Glyphosat gespritzt werden, deutet das die nahezu vollständige Vernichtung der Insekten auf dieser Fläche an. In sehr vielen Insekten m...

DEUTSCHLAND

Heute wandern viele Wolken und einzelne Regenfälle über uns hinweg. Die Höchsttemperaturen betragen zumeist 7 bis 10 Grad, die Tiefstwerte 4 bis minus 1 Grad. Der Wind weht mäßig aus Nordwest.

Morgen gibt es Sonne, Wolken und stellenweise auch etwas Regen, und die Temperaturen steigen am Tage auf 7 bis 13 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 8 bis minus 1 Grad zurück.



WETTER

| | Heute | Morgen |
|--------------|------------|-------------|
| Alicante | wolkig 22° | wolkig 21° |
| Ankara | wolkig 10° | sonnig 10° |
| Athen | heiter 20° | wolkig 17° |
| Bangkok | heiter 31° | heiter 32° |
| Bern | wolkig 8° | heiter 9° |
| Bordeaux | heiter 15° | sonnig 16° |
| Bozen | heiter 14° | wolkig 15° |
| Budapest | wolkig 10° | wolkig 8° |
| Buenos Aires | wolkig 24° | sonnig 26° |
| Bukarest | heiter 11° | wolkig 8° |
| Chicago | wolkig 9° | bewölkt 6° |
| Dallas | sonnig 24° | bedeckt 16° |
| Edinburgh | Regen 9° | bedeckt 14° |
| Florenz | wolkig 20° | wolkig 18° |
| Genua | heiter 21° | heiter 17° |
| Helsinki | bedeckt 4° | wolkig 3° |
| Hongkong | heiter 28° | heiter 28° |
| Innsbruck | Regen 7° | heiter 9° |
| Istanbul | heiter 17° | heiter 14° |
| Jerusalem | sonnig 18° | sonnig 20° |
| Kairo | sonnig 26° | sonnig 27° |

| | | |
|----------------|---------|-----|
| Kapstadt | heiter | 33° |
| Kopenhagen | wolkig | 9° |
| Las Palmas | sonnig | 27° |
| Lissabon | sonnig | 26° |
| London | wolkig | 12° |
| Los Angeles | wolkig | 18° |
| Luxemburg | wolkig | 10° |
| Mallorca | sonnig | 22° |
| Mexiko Stadt | wolkig | 24° |
| Miami | sonnig | 24° |
| Montreal | Regen | 19° |
| Moskau | Regen | 5° |
| Mumbai | sonnig | 33° |
| Nairobi | wolkig | 28° |
| New Delhi | sonnig | 31° |
| New York | wolkig | 19° |
| Nizza | heiter | 21° |
| Oakland | bewölkt | 17° |
| Paris | wolkig | 13° |
| Peking | wolkig | 13° |
| Rhodos | heiter | 23° |
| Rio de Janeiro | Schauer | 29° |